

# Irzer Gemeindeblatt

Jahrgang 2003

8. Ausgabe

Dezember 2003

## *Liebe Jerznerinnen und Jerzner (Irzerinnen und Irzer)!*

Mit dieser Ausgabe der Gemeindezeitung geht auch das Jahr 2003 dem Ende zu, wie ich glaube, ein gutes Jahr. Unsere Gemeinde wurde gottlob wieder von Katastrophen jeglicher Art verschont.

Als Bürgermeister möchte ich die Gelegenheit nutzen und allen Vereinen, besonders den Obleuten und Ausschüssen herzlich danken für ihre oft unentgeltliche und manchmal undankbare Vereinsarbeit. Ein Dorf ohne Vereine ist ein Dorf ohne Leben. Besonders darf ich heuer die Feuerwehr mit Kommandant Schultes Thomas und seinen aktiven Ausschuss hervorheben. Das Feuerwehrhaus wurde in diesem Jahr durch die Eingliederung der Postgarage erweitert und eine Generalsanierung durchgeführt. Ohne den großen freiwilligen Einsatz vieler Mitglieder (auch der Feuerwehrfrauen !) wäre das nicht möglich gewesen.

Sehr erfreulich ist auch, dass wir heuer trotz großer Ausgaben in den vergangenen Jahren Gemeindezentrum Kirchplatz Mühllochbrücke Feuerwehrhaus einen kleinen Überschuss in der Gemeinde verbuchen können. Das war natürlich nur durch die sparsame und gute Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat, den Gemeindearbeitern und einer ordentlichen, korrekten Verwaltung möglich.

Des weiteren freut es mich, dass wir auch heuer wieder der gesamten Bevölkerung durch die kostenfreie Benützung von Wasser **und** Kanal während der drei Sommermonate eine wesentliche finanzielle Erleichterung anbieten konnten.

Seit mehr als 10 Jahren sucht man seitens der Gemeinde und der Güterwegabteilung des Landes eine Möglichkeit, eine wintersichere Zufahrt für den Weiler Graslehn zu schaffen. Das gemeinsame Bestreben von Land und Gemeinde lag immer darin, Graslehn nicht aufzugeben und die Bewohner vom Aussiedeln abzuhalten. Nachdem im Katastrophenwinter 1999 die Schildbachlawine als große Staublawine abgegangen war, zeigte sich, dass eine Lawinenverbauung nicht zweckmäßig war. Für die Wildbach- und Güterwegabteilung wurde die Variante einer neuen Zufahrt von der Steinbrücke aus für sinnvoller erachtet.

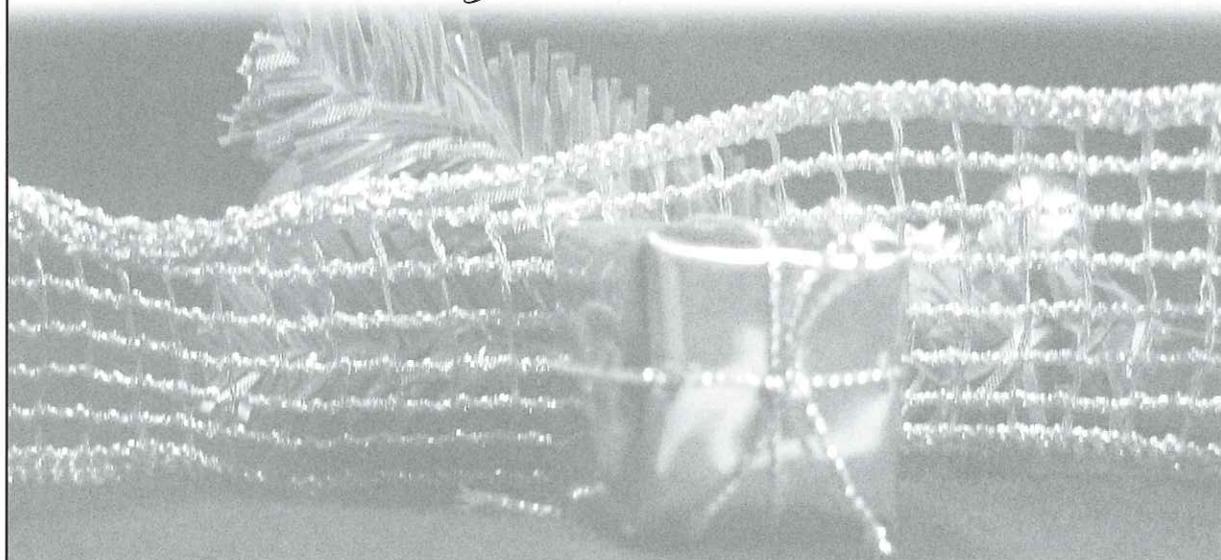
Die Baukosten dieses Projektes belaufen sich auf ca. € 900.000,-- von denen 65 % von Bund und Land (Güterwegabteilung) getragen werden. Der größte Teil des 35%igen Gemeindeanteiles kann durch die große Hilfe von LH-Stellvertreter Ferdinand Eberle, Landesrätin Anna Hosp und Bezirkshauptmann Raimund Waldner finanziert werden, sodass die Gemeinde nur noch etwa 10 % zu leisten hat. Der Gemeinderat und ich sind der Auffassung, dass es unter diesen Umständen vertretbar ist, dass der Graslehner Wirtschaftsweg ein Weg für die Anrainer, für die Land- und Forstwirtschaft und nicht zu vergessen ein wunderschöner Spazierweg für Gäste und Einheimische wird.

Abschließend möchte ich noch erwähnen, dass der Gemeinderat beschlossen hat, als nächstes Projekt die Straße in die Außergasse mit einem Gehsteig bis zur Haselbachkapelle auszubauen. Der Ausbau wird so ausgeführt, dass nicht die schnellen Autofahrer, sondern die Fußgänger und Anrainer davon am meisten profitieren werden. Großartige Hilfe wurde uns bereits von der Landesstraßenverwaltung, Dipl.Ing. Günther Heppke, zugesichert. Der endgültige Baubeginn wurde auf das Frühjahr 2004 festgesetzt.

Als Bürgermeister wünsche ich der gesamten Bevölkerung besinnliche, nicht allzu stressige Weihnachtsfeiertage sowie die besten Wünsche für das Neue Jahr und eine erfolgreiche kommende Wintersaison.

Euer Bürgermeister Sepp

*Der Gemeinderat wünscht allen  
frohe Weihnachten und  
einen guten Rutsch  
ins Jahr 2004!*



## *Jubiläen im ersten Halbjahr 2004*

### 80 Jahre

Alfons Neuner, geb. am 13.02.1924

### 85 Jahre

Kremser Rosina, geb. am 01.02.1919 (Egg)

Niederlechner Paula, geb. am 23.07.1919

### 90 Jahre

Wechselberger Hedwig, geb. am 10.01.1914

## *Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern:*

Neuner Olga und Alfons am 23. Februar 2004

Neuner Agnes und Franz am 23. Februar 2004

Huter Marianne und Karl am 2. April 2004

Grutsch Isabella und Albin am 6. Juni 2004

**Lehrlingswettbewerb:** Kirschner Katrin, Jertzens 44 wurde Landessiegerin (Kleidermacher)

Die **Matura** haben bestanden: Thaler Stefanie, Jertzens 212

Reinstadler Simon, Jertzens 209

Lederle Gabriel, Jertzens 213

### *Nachrichten aus dem Meldeamt und Standesamt*

#### Geboren wurden:

Name	Geb.Dat.	Eltern
Lercher Marius	08.07.2003	Lercher Cornelia und Georg
Larcher Isabel	14.07.2003	Köhler-Larcher Simone und Kurt
Tilg Elena	03.08.2003	Tilg Claudia
Auderer Andreas	19.09.2003	Auderer Karin und Edwin
Neuner Jonas	28.10.2003	Neuner Katharina, Gabl Arthur
Reinstadler Jonas	12.11.2003	Reinstadler Viktoria
Venier Julius	29.11.2003	Venier Marita und Urban

#### Gestorben ist:

Name	Geb.Dat.	Sterbedatum
Eiter Ottilia	27.12.1925	31.10.2003

### Aus dem Gemeindeamt

#### Gemeinderatswahlen 2004

Am Sonntag, den **7. März 2004** finden **Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen** statt.

**Alle Wahlberechtigten** können zum **Gemeinderat** gewählt werden,  
**Bürgermeisterkandidaten** müssen am Wahltag das **19. Lebensjahr vollendet** haben.  
 Wählergruppen haben ihre **Wahlvorschläge** für die Wahl des Gemeinderates frühestens am  
 Freitag, den 19. Dezember 2003 und **spätestens am Freitag, den 13. Februar 2004 um**  
**17.00 Uhr** schriftlich bei der Gemeindewahlbehörde (Gemeindeamt) einzubringen.

Wichtig für die Jungwähler: um **wählen** zu dürfen, muss man am **Wahltag** (7. März 2004)  
 das **18. Lebensjahr** vollendet haben.

**Über die genauen gesetzlichen Bestimmungen (Listenaufstellung, Unterschriften, Fristen, usw.) informieren wir alle Interessenten gerne im Gemeindeamt.**

### Vereinsnachrichten

#### WSV Jerzens

**01.02.2004**      **Vereins – Rodelrennen**      Kinder und Erwachsene  
**08.02.2004**      **Vereinsmeisterschaft**      Kinder und Erwachsene

**Der WSV Jerzens wünscht**  
 all seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern

ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest,  
 einen guten Rutsch in ein glückliches und gesundes neues Jahr, sowie  
 eine unfallfreie Wintersaison.



#### Bäuerinnen Jerzens

Die Ortsbäuerin Daniela Schweighofer bedankt sich bei allen Helfern für die gute  
 Zusammenarbeit beim Almabtrieb und bei der Adventaktion. Danke für das große Interesse  
 an unseren Adventkränzen und Gestecken. Mit dem Reinerlös in der Höhe von 250,- €  
 unterstützten wird das SOS Kinderdorf.

#### Musikkapelle Jerzens

Am Dienstag, den 30.12.2003 sind wir im Bereich „Höfe“ unterwegs, um das neue Jahr  
 musikalisch zu begrüßen.

Ein sehr gelungenes Werk ist die Chronik von Helmut Reinstadler. Wir berichten darüber in  
 der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung.

## *Seinerzeit*

### *Von der Schule in Jerzens vor 50 Jahren Ferdinand Wohlfarter erinnert sich:*

Nach der Rückkehr aus der amerikanischen Gefangenschaft im Juni 1946 meldete ich mich bei der Schulbehörde in Landeck. Es wurde mir zugesagt, dass ich im Herbst 1946 an der Schule in See im Paznaun beginnen könne. Eine Woche vor Schulbeginn hieß es, dass ich doch nicht anfangen dürfe. Warum? Ich hätte, wurde mir gesagt, für die damalige nationalsozialistische Zeit eine zu gute Dienstbeschreibung (Die ideologische Gesinnung war wichtiger als das fachliche Können). Das hieß also, ich war ein kleiner Nazi. Im Winter 1942 inspizierte mich der Schulinspektor an der Zammer Volksschule, wo ich kurze Zeit unterrichtete. Er sagte sich, der junge Lehrer (ich war erst 18) hat in der Hitlerzeit die Lehrerschule besucht und muss also passen, das heißt, er ist ideologisch sicher auf NS-Kurs der damaligen Zeit. Ich wusste von dieser meiner Beurteilung nichts (Der Schulinspektor war gütig und meinte es gut mit mir). Doch in der Nachkriegszeit verkehrte sich meine gute Beurteilung in das Gegenteil. Ich war nach damaligem Sprachgebrauch „belastet“. Ich musste auf eine Anstellung warten. Im Dezember 1946 wurde mir gesagt, ich könne nun unterrichten. Mir wurden die Schulen Ochsengarten, Plangeröß und Jerzens angeboten. Ich entschied mich für die letztere.

Verschiedene Umstände erschwerten das „Schulhalten“ in den Nachkriegsjahren sehr: Meine mangelhafte und um 1 Jahr verkürzte Berufsausbildung an der Lehrerbildungsanstalt (kriegsbedingter häufiger Lehrerwechsel, Unterrichtsstundenausfall, vormilitärische Ausbildung in der Hitlerjugend und zuviel Sport anstelle der Fachschulung), weiters keine Schulbücher vorhanden (die bisher verwendeten waren nationalsozialistisch verseucht und sind vernichtet worden), Schreibhefte gab es keine zu kaufen, die Schulwandtafel war teilweise ohne Lackierung, sodass auf bloßem Holz geschrieben werden musste (für eine Dose Lack konnte ich erst im folgenden Jahr einen Bezugschein dafür bei der Behörde erwerben), Tafelkreide gab's auch keine (die besorgte ich mir bei einem bekannten Universitätsprofessor, der sie selber fabrizierte).

Alle diese unangenehmen Dinge erschwerten das „Schulhalten“ so sehr, dass ich an meiner Eignung für diesen Beruf zweifelte. Hätten wir Lehrer damals nur einen Bruchteil der Unterrichtsmittel gehabt, wie sie heute vorhanden sind, wäre der Unterricht leichter gewesen, und vor allem hätten wir die Kinder besser fördern können.

Kurz vor Ende des Krieges kamen 50 Flüchtlinge nach Jerzens. 3 Familien mit 17 Personen wurden im Schulzimmer untergebracht. Anfang Mai 1945 wurden über Auftrag der Militärregierung sämtliche Schulen geschlossen.

Im Schuljahr 1945/46 unterrichteten Lehrer Gandulf Fink u. Frl. Anni Föger. Der Unterricht für beide Klassen fand im oberen Klassenzimmer statt. Das untere musste wegen Feuchtigkeit aufgelassen werden.

Schuljahr 1946/47: Schülerzahlen: 1.Kl. – 53 (davon 26 Anfänger) 2.K. – 47

Wie im Vorjahr, so mussten sich auch dieses Jahr beide Klassen mit einem Raum begnügen, vormittags Unterricht für die 1., nachmittags für die 2.Klasse. Nach Schulschluss wurde mit dem Ausbau des Klassenzimmers im Kellergeschoss begonnen. Die Baumaterialien waren schwierig zu beschaffen, sie konnten nur mit Bezugscheinen – von der Behörde ausgestellt – erworben werden.

Schuljahr 1947/48: 105 Schüler in 2 Klassen

Der tägliche Unterricht dauerte von 8-11 und nachmittags von 1-3 Uhr. Mittwoch- und Samstagnachmittag waren schulfrei. Diese Regelung galt auch in den 50er Jahren. Für die Dorfkinder war der Schulweg fast zu kurz (Da gab es ja so viel zu erleben). Die Kinder von den Höfen, von Kienberg, Graslehn, Stein, Schön und Schönlarb gingen mittags zu Fuß nach Hause zum Mittagessen und mussten um 1 Uhr wieder in der Schule sein. Sie gingen die Wege also 2mal täglich hin und zurück und dies auch bei schlechter Witterung und bei eisigen Wegen und Schneefall.



**Schulfoto: 2. Klasse 1948/49:**

Oberste Reihe, v. links nach rechts: Hermann Neuner, Josef Lederle, Pepi Reinstadler 91, Herbert Raich, Hansi Wiesheu, Hugo Rimml, Leo Kirschner

Mittlere Reihe: Erika Schöpf, Anna Raggl, Amalia Kirschner 55, Anna Wechselberger, Rosa Reheis, Helga Wechselberger, Inge Wechselberger, Lisl (?), Luise (?), Emma Kopp, Rosa Kirschner, Frieda Grutsch, Frieda Reheis 62, Sabine Reinstadler, Berta Hackl, Erika Reheis, Maria Auderer, Ida Reinstadler, Herma Hackl, Rudolf Auderer, Lehrer Ferdinand Wohlfarter, Maria Lederle, Midi Grutsch, Trude Hackl 49, Margit Reinstadler, Ida Lederle, Hilda Raich.

Buben, sitzend: Hubert Schultes, Toni Reinstadler, Friedl Schöpf, Fritz Fischer, Adolf Lagger, Leo Lederle, Egwin Eiter, Rupert Hackl, Detlef Schmid, Herbert Reinstadler, Karl Reheis, Emmerich Kirschner, Hermann Rimml, Franz Raich.

Auch noch in den 50er Jahren begann das Schuljahr erst am 1. Oktober. Diesen verspäteten Beginn gab es nur bei uns, im hinteren Pitztal und im hinteren Paznaun, sonst nirgends in Tirol (eine Regelung aus der früheren Zeit, wo die Kinder noch zum Hüten benötigt wurden). Für die letzten 3 Schulstufen (6.,7.,8. Schuljahr) war Ende April Schulschluss. Somit hatten diese ganze 5 Monate Schulferien.

Die Klassenräume hatten oft mehr als 50 Schüler aufzunehmen. Die Schulbänke waren dementsprechend knapp bemessen. Die Schüler behielten ihre Straßenschuhe auch während des Unterrichts an. Die Dorfwege waren noch nicht asphaltiert, und so trugen die Kinder, besonders bei nassem Wetter, an den Schuhen viel Straßendreck in die Klassenzimmer. Um den dadurch entstandenen Staub etwas binden zu können, streute die Schulkehrerin feuchtes Sägemehl auf den Schulboden. Erst später gab es das Stauböl, das dann viele Jahre gute Dienste tat. Den größten Dreck mussten die Schüler von ihren Schuhen selbst entfernen. Dazu hatte jeder einen Nagel, mit dem er die Schuhsohlen vom Schmutz auszukratzen hatte.

Die guten alten Holzöfen in den Klassen ergaben eine gesunde nicht zu trockene Luft und sorgten für Behaglichkeit und Gemütlichkeit, sodass man von einer Schulstube sprechen konnte. Die Feuerwehr hatte ihre Motorspritze jahrelang in der oberen Klasse untergebracht. Da hatte sie es warm und sie wäre in einem Bedarfsfalle sofort startbereit gewesen. In späteren Jahren wurden die Schüler angehalten, so wie in allen Schulen üblich, während des Unterrichts Patschen zu tragen. Damit war der Vater eines Schülers nicht einverstanden. Er fand bei einem Herrn der Schulbehörde in Innsbruck Gehör. Diese wiederum wies den Imster Schulinspektor an, mich deswegen von Jerzens an eine andere Schule zu versetzen. Der Inspektor verweigerte dies und ich konnte bleiben.

Ein besonderes Ereignis war die Religionsprüfung. Ihre Wichtigkeit zeigte sich darin, dass außer dem Dekan und Pfarrer auch der Bürgermeister mit einigen Gemeinderäten daran teilnahmen. Turnen und Sport konnte mangels eines geeigneten Raumes und Platzes nur gelegentlich im Freien betrieben werden. Doch die teilweise weiten Schulwege der Schüler und ihre zu verrichtende Arbeit daheim waren auch gut für die körperliche Ertüchtigung.

1951: Schulhauserweiterung: Der an das Schulhaus angebaute Stadel wurde abgerissen. An der Stelle erhielt das alte Schulhaus einen Zubau (2 neue Klassenzimmer, Gemeindeganzlei, Raum für die Raika und 1 Lehrerinnenwohnung).

Als Lehrer war ich eingeladen, mich auch außerschulisch nützlich zu machen. Anfang der 50er Jahre brauchte die Raika einen Zahlmeister. Bei einer Sitzung hieß es: Wenn der Lehrer die Kasse übernimmt, dann bleibt sie in Jerzens bestehen, ansonsten müssen wir uns an Wens anschließen. Ich übernahm sie und machte die Arbeit gerne, konnte ich doch „im Geld wühlen“. Viel umfangreicher war dann die Tätigkeit in der landwirtschaftlichen Genossenschaft, die ich auch übernahm. Der Lagerschuppen stand dort, wo heute der Eingang zur alten Schmiede ist. Der Umsatz an Futtermitteln, Kunstdünger, Zement u.a. war beachtlich. Bis Mitte der 60er Jahre war der nach dem Krieg notwendige Aufholbedarf in der Landwirtschaft gedeckt. Die Bauern bezogen nun weniger Dünger und Futtermittel, sodass in unserem Lagerhäuschen in Jerzens nichts mehr verkauft wurde.

Fremdenverkehrsverein: 1953 musste so wie in allen Gemeinden ein Fremdenverkehrsverein gegründet werden. Auch dabei konnte ich mich betätigen. Manche Dinge wurden damals noch unkompliziert gehandhabt. So wurden zum Beispiel die Pflichtbeiträge der damals nur wenigen Gewerbebetriebe folgend festgesetzt: Die drei Ausschussmitglieder (nicht das Finanzamt) bestimmten nach eigenem Gutdünken und sicher nach bestem Wissen und Gewissen die Höhe des Pflichtbeitrages an den Fremdenverkehrsverein. Ob Raika oder Verkehrsverein – die Anfänge und der Geschäftsumfang in den 50er Jahren waren bescheiden. Die anfallende Arbeit konnte ich nebenberuflich machen.

**Ferdinand Wohlfarter feiert am 19. Dezember seinen 80. Geburtstag.  
„Der Lehrer“ hält nicht viel von Ehrungen und Auszeichnungen, er wollte auch nicht  
dass ein Foto von ihm abgedruckt wird („Zu wos denn, mi kennt decht olls !!“)**

**Wir gratulieren recht herzlich und sagen einfach**

**„Vergelt`s Gott, Ferdinand !“**

## Unsere Vereine stellen sich vor

### DIE BERGRETTUNG JERZENS



Am 28.9.1965 wurde die Bergrettung Jerzens durch Schultes Hubert und Detlef Schmid als gehobene Meldestelle gegründet.

In den ersten Jahren nach der Gründung wurden hauptsächlich Pistendienste bei den Hochzeiger Bergbahnen geleistet. Weiters wurden viele Sucheinsätze und Bergungen von Verunglückten durchgeführt. Die Anschaffung von Geräten und Bekleidung erfolgt durch Mittel, die im Zuge von Veranstaltungen erwirtschaftet werden. Die persönliche Ausrüstung muss zum größten Teil von den Mitgliedern selbst finanziert werden.

Bei Einsätzen müssen derzeit ausschließlich Privatfahrzeuge eingesetzt werden. Die Anschaffung eines Einsatzfahrzeuges ist derzeit aus finanziellen Gründen nicht möglich. In den letzten Jahrzehnten stand die Hilfeleistung für in Not geratene Menschen immer im Vordergrund. Die Ausbildung der Bergrettungsmänner hat sich seit der Gründung jedoch sehr verändert. Voraussetzung für die Aufnahme sind eine Aufnahmeprüfung und der positive Abschluss von zwei landesweiten Ausbildungskursen. Neben den vorgeschriebenen Kursen sind auch regelmäßige Übungen und Schulungen in Seiltechnik und Erste Hilfe verpflichtend, um eine professionelle Durchführung von Einsätzen gewährleisten zu können.

Neben der Durchführung von Rettungs- und Hilfeinsätzen trägt die Bergrettung auch zur Erhaltung von Gipfelkreuzen und Bergwegen bei. So wurde unter anderem im Jahre 1966 das Gipfelkreuz am Wildgrat von den Bergrettungsmännern errichtet und in der Zwischenzeit bereits zweimal erneuert. Ebenso war die Bergrettung Jerzens auch maßgeblich am Ausbau und an der Erhaltung des Wegenetzes im Riegetal beteiligt. Ein Fixpunkt in unserem Jahresprogramm ist auch die Organisation der Gipfelmesse am Sechszeiger. Das Einsatzgebiet unserer Ortsstelle umfasst die Gemeinden Jerzens, Wenns, Arzl und Teile der Gemeinden St. Leonhard (bis Eggenstall) und Roppen. Gerade in Tourismusgebieten wie dem Pitztal sind Institutionen wie die Bergrettung nicht mehr wegzudenken.

Derzeit zählt die Ortsstelle Jerzens 34 Mitglieder. In unseren Reihen befinden sich auch Kameraden, die bereits seit der Gründung im Dienste des Nächsten stehen.

Von 1966 bis 1990 wurde die Ortsstelle vom Gründer Hubert Schultes geleitet. Sein Nachfolger Klaus Jenewein stand der Bergrettung bis zum Jahre 2001 als Ortsstellenleiter vor. Seit zwei Jahren hat Christian Kirchebner diese verantwortungsvolle Funktion inne. Bei den Neuwahlen am 18.10.2003 wurde der nachstehend angeführte Ausschuss gewählt:



Ortsstellenleiter	Christian Kirchebner
Ortsstellenleiter-Stv.	Daniel Reinstadler
Ausbildungsleiter	Martin Eiter
Ausbildungsleiter-Stv.	Alois Walch
Kassier	Markus Rottensteiner
Kassier-Stv.	Helmut Huter
Schriftführer	Charly Neuner
Gerätewart	Reinhard Auderer
Funkwart	Armin Höllrigl
Sanitätswart	Daniel Reinstadler

Die Bergrettung Jerzens möchte sich auf diesem Wege bei der Bevölkerung und der Gemeindeführung für jegliche Unterstützung recht herzlich bedanken.

Berg Heil!

## Vereinsnachrichten



### *DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR JERZENS*

Das Feuerwehrhaus wurde heuer im Sommer um eine zweite Halle (ehemals Postgarage) erweitert. Diese Erweiterung war erforderlich, da seit einigen Jahren der Feuerwehr drei Fahrzeuge zur Verfügung stehen und daher für die anderen Einsatzgeräte zuwenig Platz vorhanden war.

Die Sanierung bzw. Erweiterung umfasste folgende Maßnahmen:

- Estrich und Verputz in der neuen Halle (ehemals Postgarage)
- Ausmalen der bisherigen Halle
- diverse Elektro- und Wasserinstallationen
- zwei neue elektrische Garagentore
- neue Fassade inkl. Schrift und Feuerwehrwappen (Straßenseite)
- neue Fenster

Wir bedanken uns bei der Gemeindeführung von Jerzens, die uns durch ihre finanzielle Unterstützung diese Sanierung bzw. Erweiterung ermöglichte.

Besonders möchten wir jedoch erwähnen, dass es vor allem dem unermüdlichen, persönlichen und unentgeltlichen Einsatz von einigen Feuerwehrkollegen zu verdanken ist, dass diese Investitionen äußerst günstig ausgeführt werden konnten.

Insgesamt wurden dafür **650 freiwillige Stunden** geleistet.

Für nächstes Jahr sind noch folgende Arbeiten am Feuerwehrhaus geplant:

- neue Fenster auf der Südseite des Gebäudes
- Sanierung der Holzschalung und Vordachschalung
- Einbau einer Heizung

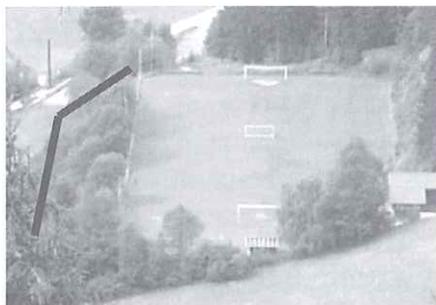
Abschließend bedanke ich mich als Kommandant nochmals bei allen freiwilligen Feuerwehrkollegen, die bei den oben angeführten Arbeiten so tatkräftig mitgeholfen haben.

Unser neu saniertes und erweitertes Feuerwehrhaus wird uns für die Zukunft wieder zusätzliche Motivation und Kraft geben, um speziell im Einsatzfall für die Jerzner Bevölkerung stets bereit zu sein.

„Gut Heil“

Der Kommandant  
Schultes Thomas

### *FC JERZENS – Erweiterung des Sportplatzes*



Der Fußballclub Jerzens hat sich vor 3 Jahren gemeinsam mit dem SV Arzl und dem FC Wenns in die Spielgemeinschaft Pitztal vereint. Die Erfolge dieser Gemeinschaft sind beachtlich! Mit ca. 150 aktiven Mitgliedern ist die Spielgemeinschaft DER Pitztaler Verein mit den meisten Aktiven. Aus Jerzens sind insgesamt ca. 30 Kinder und 20 Erwachsene in diesem Verein tätig.

Der Sportplatz Jerzens entspricht aufgrund fehlender Größe sowie bestimmter fehlender Infrastruktur nicht

den Anforderungen des Tiroler Fußballverbandes. Dies hat zur Konsequenz, dass derzeit der gesamte Spielbetrieb der SPG Pitztal nur am Sportplatz in Arzl ausgetragen werden kann.

Die Jerzner Fußballer konnten durch Ihren Einsatz im Ausschuss der Spielgemeinschaft erreichen, dass zumindest eine zweite Kampfmannschaft in Jerzens im Rahmen der wilden Liga „Oberlandliga“ tätig ist. Diese Liga hat keine Auflagen an die Größe des Sportplatzes. Aufgrund vieler Auflösungen von Mitgliedsvereinen dieser Oberlandliga besteht allerdings die akute Gefahr, dass die Liga in den nächsten Jahren aufgelöst wird und somit in Jerzens keine Spiele mehr stattfinden können. Im talseitigen Bereich der Böschungssohle wird eine Trocken-Steinmauer mit der Höhe von 2m bis zu 6m errichtet und mit Schüttmaterial hinterfüllt.

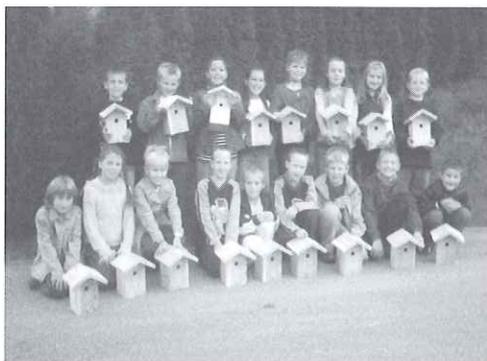
### *Schule und Kindergarten*

Friedl Krabichler war 18 Jahr lang Volksschuldirektor in Jerzens. Im heurigen Herbst hat er die Leitung der Volksschule in Wald übernommen. In Jerzens leitet nun Frau Anna Reinstadler die Volksschule und unterrichtet die 3. und 4. Schulstufe, die 1. und 2. Schulstufe ist unter der Obhut von Mario Röck aus Wenns.

Wir bedanken uns bei Friedl Krabichler für seine Tätigkeit in Jerzens und wünschen allen Lehrern für ihren neuen Arbeitsbereich alles Gute.



v.l.n.r.: Schulreferent GR Walter Haas, Bgm. Josef Reinstadler, Mario Röck, Anna Reinstadler, Friedl Krabichler



Herzlichen Dank allen Spendern für die Unterstützung des Vogelschutzprojektes.

Foto: Jerzner Volksschüler mit den gespendeten Vogelnistkästen

#### **Vorschau auf die Ferien an der Volksschule Jerzens und Hauptschule Wenns:**

Semesterferien:	09.02. bis 14.02.
Osterferien:	03.04. bis 13.04. (Schule beginnt am <b>Dienstag</b> nach Ostern !)
Frühjahr:	17.05. bis 22.05.
Pfingstferien:	29.05. bis 01.06.
Sommer:	10.07. bis 11.09.

### *Grußwort unseres Pfarrers Raimund Bernhard*



Immer früher beginnt die Weihnachtszeit. Das Fest wirft seine Schatten voraus. Man sieht dies besonders in Schaufenstern und öffentlichen Plätzen. Auch die Reklame hat sich darauf eingestellt. Weihnachten selbst ist zu einem prachtvollen Fest geworden.

Der ursprüngliche Sinn des Festes ist überdeckt von den vielen schönen Dingen. Das weihnachtliche Geheimnis wollen wir wieder freilegen. In der Armut von Bethlehem fern der großen Welt geschieht das größte Ereignis der Weltgeschichte: Gott kommt in unsere Welt. Himmel und

Erde berühren sich. Gott nimmt im armen Kind von Bethlehem Gestalt an.

Der Erlöser Jesus Christus setzt neue Maßstäbe. Er bringt uns eine neue Frohbotschaft und spricht uns an. Christus ist ein einmaliges Vorbild. Seine Botschaft möge unser Herz verwandeln. Sein Reich soll durch uns kommen. Das Gute soll gestärkt werden, die Kirche soll an Gestalt gewinnen. Wir tragen durch die Taufe den Namen Christi. Dies ist Auftrag und Verpflichtung. So könnte Weihnachten auch ein Fest der Besinnung auf unser Christsein werden.

Damals beim ersten Weihnachtsfest hat es begonnen. Doch heute hat es immer noch seine Bedeutung. Christus ist zu uns gekommen. Er hat uns mit seinem Geist beschenkt. In diesem Geist sollen wir leben und andere sollen davon durch uns etwas erfahren.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen eine christliche Weihnacht.  
Pfarrer Raimund Bernhard

### *Pfarramt Jerzens*

Liebe Jerznerinnen! Liebe Jerzner!  
Liebe Pfarrgemeinde!

Im Jahre 1984 bis 1986 wurden unsere Pfarrkirche und der Widum restauriert, und im Jahre 2002 wurde schließlich unser Kirchplatz neu gestaltet. Unsere Kirche ist samt Friedhof und Kirchplatz wohl eine der schönsten weitung und der Mittelpunkt unserer Gemeinde. Wir vom Pfarrkirchenrat waren und sind stets bemüht, unsere Kirche in gutem Zustand zu erhalten.

Leider beginnen sich in letzter Zeit die Baumängel und der Zahn der Zeit wieder bemerkbar zu machen. So mussten wir heuer die Fassade des Widums neu malen und das Dach der Gartenlaube erneuern. Für die Behebung der Baumängel im Widum und der Kirche haben wir ca. 9.000 Euro ausgegeben. Im nächsten Jahr muss das Dach der Sakristei erneuert (es ist undicht), das Kirchendach samt Zwiebel neu gestrichen, weiters müssen Mauerschäden am Turm ausgebessert werden. Außerdem ist die Figur unseres Kirchenpatrons, des Hl. Gotthard, unbedingt mit einem Dach zu schützen und zu restaurieren. Auch das Dach des Widums ist in den nächsten Jahren komplett zu erneuern. Für all diese Vorhaben reicht das Budget unserer Pfarre nicht mehr aus. Deshalb bitten wir um eure geschätzte Mithilfe:

Finanzierung:

Jede Spende der Bevölkerung und der Jerzner Betriebe ist natürlich sehr willkommen.

Kto. Nr. 120.048 bei der Raika Pitztal

Wir bitten ab Jänner 2004 **jeden ersten Sonntag im Monat** um eure großzügigen Spenden bei der **Kirchensammlung** für die Erhaltung unserer Kirche.

Bitte helft alle mit, damit unsere Kirche mit Friedhof, Widum und Kirchplatz weiterhin das Kleinod unserer Gemeinde bleibt.

Für eure Mithilfe und eure Spenden dankt recht herzlich:  
Euer Pfarrer Raimund Bernhard  
mit Kirchenrat

PS: Auf diesem Wege wollen wir uns einmal bei den Gemeindearbeitern Ludwig, Christian und Walter für die vorbildliche Pflege von Friedhof und Kirchplatz recht herzlich bedanken.



**weihnachten  
2003**  
GOTTESDIENSTE  
Pfarrkirche  
JERZENS

Mittwoch, 24. Dezember  
*Hl. Abend*

9.<sup>00</sup> Uhr  
16.<sup>30</sup> Uhr  
22.<sup>00</sup> Uhr

**Beichtgelegenheit**  
**Kindermette**  
**Christmette**  
umrahmt vom Kirchenchor

Donnerstag, 25. Dezember  
*Christtag*

9.<sup>00</sup> Uhr  
19.<sup>30</sup> Uhr

**Hochamt**  
**Abendmesse**  
umrahmt von der Musikkapelle  
**Abendmesse**

Freitag, 26. Dezember  
*Stefanietag*

19.<sup>30</sup> Uhr

**Hl. Amt**  
**Abendmesse**  
umrahmt vom Kirchenchor  
**Dankmesse zum**  
**Jahresende**

Mittwoch, 31. Dezember  
*Silvester*

19.<sup>30</sup> Uhr

Donnerstag, 1. Jänner 2004  
*Neujahr*

19.<sup>30</sup> Uhr

Sonntag, 4. Jänner 2004

9.<sup>00</sup> Uhr

umrahmt vom Kirchenchor  
**Hl. Amt**

Dienstag, 6. Jänner 2004  
*Dreikönig*

9.<sup>00</sup> Uhr  
19.<sup>30</sup> Uhr

**Hl. Amt**  
**Abendmesse**  
umrahmt vom Kirchenchor

**EIN GESEGNETES WEIHNACHTSFEST UND**

**EIN ERFOLGREICHES NEUES JAHR**

wünscht Pfarrer Raimund Bernhard  
mit Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat

## Wirtschaft

Am Beginn einer hoffentlich guten Wintersaison einige Informationen zum Schigebiet Hochzeiger:



### HOCHZEIGER BERGBAHNEN

Die Hochzeiger Bergbahnen sind die größten Arbeitgeber im vorderen Pitztal. 80 Personen finden im Winter Beschäftigung, davon sind 2/3 Nebenerwerbsbauern. 40 km Abfahrten werden täglich in den Nachtstunden präpariert, 5 Pistengeräte (je 340 PS) sind dafür unterwegs und verbrauchen pro Wintersaison 120.000 Liter Treibstoff. Die Pistengeräte haben einen Gesamtwert von € 1,1 Millionen.

Die wichtigste Investition der vergangenen Jahre war sicher die Beschneiungsanlage: Von 1989 bis 2003 wurde € 6,7 Mio. dafür ausgegeben. Im Speicherteich Sechszeiger sind 40.000 m<sup>3</sup> Wasser, im Teich Kaitanger 4.500 m<sup>3</sup>. 25 km Rohrleitungen wurden verlegt, 137 Hydranten aufgestellt. Eine Fläche von 42 ha wird mit 24 „Kanonen“ beschneit. Ein Beschneigungsgeräte kostet ca. € 40.000,-- und verbraucht in der Stunde 12 m<sup>3</sup> Wasser, das Ergebnis sind 30 m<sup>3</sup> Schnee. 1 m<sup>3</sup> Schnee kosten € 1,--, die gesamte Beschneigung im Winter kommt auf ca. € 330.000,--.

9 Bergbahnen mit einer Gesamtförderleistung von 13.700 Personen/Stunde erschließen das Schigebiet Hochzeiger. Im Winter 2002/03 wurden die Bahnen mehr als 3 Millionen Mal benutzt.

### SCHISCHULE HOCHZEIGER



Die Schischule Hochzeiger ist eine Gesellschaft, bestehend aus 20 Personen. Unter der Leitung von Rainer Schultes sind ca. 50 Ski- und Snowboardlehrer ständig beschäftigt, während der Hauptzeiten kommen noch 20-30 Lehrer dazu. Vor allem für die Schüler und Studenten unserer Region ist die Schischule eine willkommene Gelegenheit, in den Ferien etwas Geld zu verdienen.

Auch bei der Schischule wurde in den vergangenen Jahren viel investiert, sodass modernste Hilfsmittel und Lernmethoden zur Anwendung kommen.

Jeden Dienstag zeigen die Schilehrer ihr Können bei einer großen Demo. Bei Gästen und Einheimischen ist diese interessante Veranstaltung äußerst beliebt.

### Steuern und Abgaben

Der Gemeinderat hat ab 2004 folgende Änderungen in der Steuervorschreibung beschlossen: Es sind künftig jährlich 2 Gemeinderechnungen jeweils im Jänner und im Juni vorgesehen. Auf vielfachen Wunsch wird bei der Wasser- und Kanalrechnung im Jänner eine Zwischenrechnung gestellt. Dabei wird die Hälfte des Vorjahresbetrages als Anzahlung vorgeschrieben. Die endgültige Abrechnung erfolgt wie bisher im Juni. Durch das neue Abfuhrsystem ist auch bei der Müllvorschreibung eine Teilung möglich.

#### Übersicht:

1. Vorschreibung Ende Jänner:	2. Vorschreibung Ende Juni:
1. und 2. Quartal Grundsteuer	3. und 4. Quartal Grundsteuer
Haushaltsmüll-, und Betriebsmüllpauschale	Müll pro Nächtigung
Müllcontainerentleerungen Juli – Dezember	Müllcontainerentleerungen Jänner – Juni
Biomüll gesamt	Endabrechnung Wasser-Kanalbenützung
Anzahlung Wasser-Kanalbenützung 50% vom Vorjahresverbrauch	Friedhofgebühr
	Hundesteuer
	Tonbandabgabe

Steuern, Gebühren und Abgaben 2004			
Grundsteuer A	500 %	Haushaltsmüllgebühr (jährlich)	36,50
Grundsteuer B	500 %	<i>Je Entleerung: 800 Liter</i>	30,50
Kommunalsteuer	3 %	<i>240 Liter</i>	8,00
Tonband	11,--	<i>120 Liter</i>	4,50
Hundesteuer	36,--	<i>60 Liter</i>	2,50
Erschließungsbeitrag	5 %	Müllgebühr je Fremdennächtigung mit Frühstück	0,11
Wasseranschluss m <sup>3</sup>	1,70	Müllgebühr je Fremdennächtigung mit Ferienwohnung	0,15
Wasserbenützung m <sup>3</sup>	0,65	Jahresgebühr Biomüllbehälter 120 l	100,--
Kanalanschluss m <sup>3</sup>	3,50	Jahresgebühr Biomüllbehälter 240 l	170,--
Kanalbenützung m <sup>3</sup>	1,85	Grundgebühr für Gewerbebetriebe	80,-- bis 240,--
Friedhofgebühr	22,00	Entsorgung Kühlschranks	25,--/Stück
Kindergartenbeitrag	1. Kind 25,50 2. Kind 40,00	Entsorgung Autoreifen	2,91 mit Felgen 1,45 ohne Felgen
Kiesverkauf	15,--/m <sup>3</sup> oder 2,--/Schubkarren	Salzverkauf	10,--/50 kg Sack

#### Grundpreise Siedlungen:

Kaitanger: € 45,--  
 Kienberg: € 26,-- € 30,--  
 Niederhof: € 50,-- - € 70,--

**SONN- UND FEIERTAGSDIENSTE DER PITZTALER ÄRZTE  
FÜR DAS 1. QUARTAL 2004**

<b>JÄNNER:</b>	01.	Dr. Unger	<b>MÄRZ:</b>	06. / 07.	Dr. Unger
	03. / 04.	Dr. Eiter		13. / 14.	Dr. Niederreiter
	06.	Dr. Niederreiter		20. / 21.	Dr. Eiter
	10. / 11.	Dr. Niederreiter		27. / 28.	Dr. Tursky
	17. / 18.	Dr. Tursky			
	24. / 25.	Dr. Unger			
	31.	Dr. Eiter			
 <b>FEBRUAR:</b>	01.	Dr. Eiter			
	07. / 08.	Dr. Niederreiter			
	14. / 15.	Dr. Tursky			
	21. / 22.	Dr. Unger			
	28. / 29.	Dr. Eiter			

<b>ARZT</b>	<b>TELEFON</b>	<b>FREIER TAG</b>	<b>NACHTDIENST</b>
Dr. Tursky – Arzl	(05412) 66 120	jeden Donnerstag	Mittwoch
Dr. Unger – Wenns	(05414) 87 205	jeden Mittwoch	Donnerstag
Dr. Eiter – Jerzens	(05414) 86 244	jeden Mittwoch	Dienstag
Dr. Niederreiter – St. Leonhard	(05413) 87 205	jeden Donnerstag	Montag
It. Wochenenddienst			Freitag

**NOTORDINATIONSZEITEN AN SONN- UND FEIERTAGEN:  
jeweils von 10.00 bis 11.00 Uhr**

**Impressum:**

Medieninhaber/Herausgeber und Verleger:

Gemeinde Jerzens

Telefon: 05414/87336

An einen Haushalt

Postgebühr bar bezahlt

*(WERBUNG noch auf dieser Seite)*

*Karl Raich (Wiener Städtische) ¼ Seite Logo wie in der 6. Ausgabe März 2001*

*ADA Guest Supplies ¼ Seite Logo wie in der 6. Ausgabe der Gemeindezeitung*

**Zu vergeben:**

## **Wohnungen im Mietkauf Jerzens »Niederhof«**



*In herrlicher Aussichtslage am Sonnenhang stehen 00 schöne und familiengerechte 3- und 4-Zimmerwohnungen vor ihrer Vollendung. Die neugeschaffenen Wohneinheiten verfügen alle über großzügige Balkone oder Terrassen, die durchdachten Grundrisse berücksichtigen alle Ansprüche in Bezug auf Behaglichkeit und Funktionalität. Das als Niedrigenergiehaus geplante Gebäude garantiert von vornherein günstige Bewirtschaftungskosten. Für alle Wohnungen sind überdachte Autoabstellplätze vorgesehen. Die künftigen Mieter haben die Möglichkeit, ihr neues Zuhause 10 Jahre nach Erstbezug zu kaufen. Bei Bedarf werden zu diesem Zeitpunkt auch günstige Finanzierungsmöglichkeiten angeboten.*

**Finanzierungsbeispiel:**  
**3-ZIMMER-WOHNUNG mit Balkon im Erdgeschoß (Top 2)**  
74 m<sup>2</sup>, Anzahlung 10.368,- Euro, monatliche Bruttomiete inkl. Betriebs- und Heizkosten sowie Autoabstellplatz 429,- Euro.

**Finanzierungsbeispiel:**  
**4-ZIMMER-WOHNUNG mit Balkon im 1. Stock (Top 8)**  
94 m<sup>2</sup>, Anzahlung 12.928,- Euro, monatliche Bruttomiete inkl. Betriebs- und Heizkosten sowie Autoabstellplatz 534,- Euro.

*Interessenten werden von Frau Marlene Elwischger, Telefon 0512/52061-31 gerne näher informiert und beraten.*

**Wir  
bauen für  
Lebens-  
träume...**



Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes  
regGenmbH

A-6020 Innsbruck · Innrain 95 · Telefon 0512 52061-0

## Weihnachtswunsch



**Wenn Kinderaugen  
mit Kerzenlichtern um die  
Wette strahlen.  
Das ist ein frohes Fest!**

...das wünschen wir  
Euch allen, verbunden mit  
den besten Wünschen für  
ein gutes Jahr 2004!

**Raiffeisenkasse  
Pitztal**